



Niederschrift
zur Sitzung des Betriebsausschusses für die Betriebe
"Abwasserbeseitigung" und "Freizeitbad" sowie Ausschuss für den Bauhof
der Schloss-Stadt Hückeswagen

Sitzungstermin: 31.05.2022
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 17:58 Uhr
Ort: im Heimatmuseum,
Aufm Schloß 1

An der Sitzung nahmen teil:

Bürgermeister

Persian, Dietmar,
Bürgermeister

Vorsitzende

Thiel, Brigitte

Mitglieder

Hecker, Oliver
Kuberg, Sebastian
Malecha, Friedhelm
Rüter, Manfred
Schmeisser, Lars
von Polheim, Jörg
Wachs, Tobias
Wurth, Andreas
Wüster, Philipp Ernst Vertretung für Herrn Geßner

Beratende Mitglieder

Haanen, Helene-Charlotte

von der Verwaltung

Garschagen, Michaela
Kießling, Frank
Klewinghaus, Dieter
Müller, Sebastian
Schröder, Andreas
Schulz, Christian
Weidlich, Antje

Sachverständige

Gotter, Andreas

Es fehlten:

Mitglieder

Geßner, Utz
Korczak, Thomas

von der Verwaltung

Pannack, Thorsten

Sachverständige

Cosler, Thomas
Nebgen, Thomas

Die Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, die Besucher sowie die Vertreter der Presse.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Fragestunde für Einwohner
- 2 Sachstand Sanierungsmaßnahme im Freizeitbad **FB IV/4452/2022**
- 3 Vorstellung der Starkregengefahrenkarte im Geoportal **FB III/4453/2022**
Fluggs des Wupperverbandes
- 4 Mitteilungen und Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung einer dringlichen Entscheidung - **FB III/4459/2022**
Ausschreibung und Vergabe von Leistungen der
Sinkkastenreinigung 2022 - 2026
- 2 Mitteilungen und Anfragen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Fragestunde für Einwohner

Einwohneranfragen liegen nicht vor.

zu 2 Sachstand Sanierungsmaßnahme im Freizeitbad Vorlage: FB IV/4452/2022

Frau Garschagen und Herr Klewinghaus erläutern den Sachstand anhand der Vorlage und der dem Protokoll beigelegten Bilder. Das in der Vorlage angesprochene Brandschutzkonzept liegt mittlerweile vor, es muss dem Bauantrag beigelegt werden. Geplant ist weiterhin, dass die Sanierungsarbeiten in der zweiten Jahreshälfte stattfinden.

Herr Persian erläutert die Wichtigkeit des Bades für die Hückeswagener*innen und dass die Stadtverwaltung alles dafür tun will, dass das Bad erhalten bleibt und möglichst schnell wieder geöffnet werden kann. Als das Bad gebaut wurde ist ein Brandschutzkonzept nicht gefordert gewesen. Weiter weist er darauf hin, dass man die Kosten hinsichtlich des dadurch entstehenden Mehraufwandes aber auch aufgrund der allgemein gestiegenen Baukosten im Blick halten muss.

Es wird gefragt, ob auch über Alternativen zur Sanierung nachgedacht wurde. Herr Persian antwortet, dass bisher nicht über Alternativen nachgedacht wurde. Man muss nun erst einmal prüfen welcher Aufwand sich aus den im Brandschutzkonzept genannten Vorgaben ergibt.

Es wird der offene Brief der FaB Fraktion an den Bürgermeister angesprochen. Herr Hecker teilt mit, dass die SPD Fraktion über den offenen Brief verwundert ist.

Frau Thiel erläutert, dass mehrere Bürger*innen nach der Veröffentlichung des Zeitungsartikels der Bergischen Morgenpost auf sie zugekommen seien und wissen wollten, warum der Kreis jetzt noch Auflagen fordert und wann das Bad wieder geöffnet werden kann. Da sie die Frage für den Kreis nicht beantworten konnte, ist der Zeitungsartikel an den Kreis gegangen mit der Bitte um Stellungnahme. Die Aussage des Kreises war eine andere, als die des Bürgermeisters und somit kam es zum offenen Brief.

Herr von Polheim stellt zu dem Vorgehen einen offenen Brief zu schreiben fest, dass für politische Spiele keine Zeit ist und das Bestreben sein sollte, dass das Bad schnell wieder öffnen kann.

Es werden die auf den Bildern gezeigten Schäden an den Fliesen angesprochen. Durch das Absenken der Wassertemperatur waren einige Fliesen geplatzt. Es wird gefragt, ob für solche vor der Sanierung nicht zu erwartenden Schäden, ein Budget eingeplant wurde. Frau Garschagen antwortet, dass für unvorhergesehene Reparaturen ein Budget eingeplant wurde.

Weiter wird gefragt, wie der zeitliche Ablauf nun geplant ist. Herr Klewinghaus antwortet, dass man dazu keine genaue Aussage treffen kann. Dies ist von den Maßnahmen abhängig, die sich durch die Umsetzung des Brandschutzkonzeptes ergeben.

zu 3 Vorstellung der Starkregengefahrenkarte im Geoportal Fluggs des Wupperverbandes
Vorlage: FB III/4453/2022

Herr Kießling erläutert die Starkregenhinweiskarte. Es wird der Bereich Etapler Platz angesprochen. Der Bereich wird bei einem Starkregenereignis tiefblau dargestellt, während der Bereich der Wupperauen grün dargestellt wird. Bei dem Ereignis am 14.07.2021 sind die Wupperauen allerdings überschwemmt gewesen.

Herr Kießling antwortet, dass es sich im letzten Jahr nicht nur um ein Starkregenereignis handelte, sondern auch um ein Hochwasserereignis. Das Oberflächenwasser konnte durch die Überflutungen nicht mehr abgeführt werden. Die Starkregenkarten haben daher keine Aussagerelevanz bezgl. der Ereignisse am 14.07.2021.

Weiter wird gefragt, wie sich das FluGGS (FlussGebietsGeoinformationsSystem) in das Wasserwirtschaftssystem einfügt und sich von dem Angebot des Landesamts für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen unterscheidet.

Herr Kießling erläutert, dass es sich bei FluGGS um das webbasierte Geographische Informationssystem des Wupperverbandes handelt. Hier werden die Karten unter anderem detaillierter dargestellt.

Herr Schröder ergänzt, dass das Einpflegen der Daten aus Hückeswagen in das Portal landesweit vergleichsweise früh geschehen ist.

Der Ausschuss fragt, ob Updates für die Karten geplant sind. So ist das Neubaugebiet Eschelberg auf den Karten noch in seinem ursprünglichen Zustand als Wiese zu sehen.

Herr Schröder antwortet, dass der Aufwand für die Erhebung der Daten sehr hoch ist, daher könne dies nicht jährlich erfolgen. Frühestens in vier bis fünf Jahren ist ein Update geplant.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss nimmt den aktuellen Sachstand zur Kenntnis

zu 4 Mitteilungen und Anfragen

Es wird das Urteil des Oberverwaltungsgerichtes Münster zu den Abwassergebühren angesprochen und gefragt, wie sich das Urteil auf die Abwassergebühren in Hückeswagen auswirkt.

Herr Schröder antwortet, dass die Urteilsbegründung erst am Vorabend der Sitzung veröffentlicht wurde und daher noch keine Aussage dazu getroffen werden kann. Es wird auch noch die Einschätzung des Städte- und

Gemeindebundes abgewartet und dann wird geprüft, ob die vom OVG kritisierte Berechnungspraxis auch auf die Abwassergebühren in Hückeswagen zutrifft.

Für die Richtigkeit:

Datum: 03.08.2022

Brigitte Thiel

Sebastian Müller
Schriftführer

Kenntnis genommen:

Bürgermeister o.V.i.A.